



Die 230. Staffel der Royal Air Force hat nun von der 18. Staffel die Rolle des taktischen Transports und der Kampfunterstützung für das 1. Britische Corps in Westdeutschland übernommen. Die moderneren Puma-Hubschrauber werden bald ein gewohnter Anblick in Deutschland sein, obgleich sie hier schon mit den Wessex der 18. Staffel bei Manövern gesehen wurden. Die 18. Staffel ist inzwischen nach England zurückgekehrt. Das Foto zeigt einen Puma-Hubschrauber der 230. Staffel in der Luft in der Nähe des Hermannsdenkmals bei Detmold.

Erstmals Puma-Hubschrauber im Lande

230. Staffel jetzt in Gütersloh stationiert

Gütersloh. Die 230. Staffel der Royal Air Force hat jetzt offiziell die Aufgabe des taktischen Transports und die Bodenkampfunterstützung für das 1. Britische Corps übernommen. Die Staffel löst mit ihren britisch-französischen SA 330 Hubschraubern („Puma“) die 18. Staffel ab, die über zehn Jahre mit Wessex-Hubschraubern bei der RAF Gütersloh stationiert war.

Es ist dies das erstmalig, daß Puma-Hubschrauber in Westdeutschland stationiert sind, aber die Helikopter waren hierzulande schon bei Manövern mit dabei. Die Pumas sind moderner als die Wessex, haben bessere Navigationshilfen und bessere Eigenschaften für Nacht- und Schlechtwetterflüge. Sie sind zudem schneller als die Wessex

und können größere Lasten befördern.

Die 230. Staffel ist schon einmal in Deutschland stationiert gewesen, und zwar über einen Zeitraum von fast zwei Jahren von Januar 1963 an in Gütersloh mit Whirlwind-Hubschraubern.

Die Unterstützung der Armee ist ein Auftrag, bei dem die 230. Staffel große Erfahrung hat. Im Zweiten Weltkrieg gingen Männer der Staffel, die damals Sunderland-Flugboote eingesetzt hatten, hinter den japanischen Linien nieder, um Verwundete auszufliegen. Die Staffel war an der Berliner Luftbrücke beteiligt, und ihr Ursprung geht zurück in das Jahr 1913 zu den Anfängen der Marine-Luftfahrt in Großbritannien.

Der Kommandant der 230. Staffel ist zur Zeit Wing Commander Brian Wright.